



Das Buch enthält Feldpostbriefe und -karten, die der Rechtsanwalt und Leutnant d. Res. Otto Wolfien an seine Frau Marie sowie seine Kinder in Emden bei Magdeburg zwischen dem 3. 8.1914 und 8.4.1915 schrieb. Die Briefe Otto Wolfiens spiegeln den grossen Kontrast wieder zwischen der heute nur schwer nachvollziehbaren Begeisterung des August 1914 mit ihren jubelnden Menschenmassen und der Euphorie unserer Soldaten einerseits sowie der zunehmenden Verzweiflung und dem Entsetzen über die erschütternden Erlebnisse in Flandern mit ihren ebenso grauenvollen wie sinnlosen Opfern. Sie vermitteln aber auch einen Eindruck von den Erlebnissen der Soldaten zwischen ihren Einsätzen, von Landschaften und Bewohnern der besetzten Gebiete, ihren Lebensgewohnheiten und Bedürfnissen. Otto Wolfien schreibt in geschliffener Sprache bis ins kleinste Detail seine Erlebnisse und Gedanken nieder und berichtet von militärischen Einzelheiten, die ihm im Zweiten Weltkrieg wohl vor ein Kriegsgericht gebracht hatten. Die Schilderungen seines Einmarsches per Rad noch vor den deutschen Truppen in Antwerpen, der Bahnfahrten seiner Kompanie im August 1914 von Landsberg nach Krefeld und im Dezember 1914 von Flandern sowie im März 1915 von Berlin an die Ostfront, von Lazarettaufhalten, Widerständen der Zivilbevölkerung im besetzten Belgien, Schutzengraben und Stellungskrieg bei Mannekensvere, Ypern und Langemark, von Entlausungstationen an der Ostfront, Unterbringung in belgischen und polnischen Quartieren, Gefechten bei Epeghem sowie Rotselaer / Werchter, von Aufbau, Bedienung und Einsatz der Dicken Bertha (des 42cm Wundergeschützes von Krupp) vor Antwerpen, detaillierter Angaben zu Bau von Unterständen und Schutzengraben, Versorgung von Mannschaften und Offizieren mit Essen, Getränken, Kleidung etc in den besetzten Gebieten sind beeindruckende Dokumente der Zeitgeschichte."

**Kriegstagebuch 1914/15 Otto Wolfien 2009-01** Dieses Buch enthält Feldpostbriefe und -karten, die der Rechtsanwalt und Leutnant d. Res. Otto Wolfien an seine Frau Marie sowie seine Kinder in Emden bei Magdeburg zwischen dem 3. 8.1914 und 8.4.1915 schrieb. Die Briefe Otto Wolfiens spiegeln den grossen Kontrast wieder zwischen der heute nur schwer nachvollziehbaren Begeisterung des August 1914 mit ihren jubelnden Menschenmassen und der Euphorie unserer Soldaten einerseits sowie der zunehmenden Verzweiflung und dem Entsetzen über die erschütternden Erlebnisse in Flandern mit ihren ebenso grauenvollen wie sinnlosen Opfern. Sie vermitteln aber auch einen Eindruck von den Erlebnissen der Soldaten zwischen ihren Einsätzen, von Landschaften und Bewohnern der besetzten Gebiete, ihren Lebensgewohnheiten und Bedürfnissen. Otto Wolfien schreibt in geschliffener Sprache bis ins kleinste Detail seine Erlebnisse und Gedanken nieder und berichtet von militärischen Einzelheiten, die ihm im Zweiten Weltkrieg wohl vor ein Kriegsgericht gebracht hatten. Die Schilderungen seines Einmarsches per Rad noch vor den deutschen Truppen in Antwerpen, der Bahnfahrten seiner Kompanie im August 1914 von Landsberg nach Krefeld und im Dezember 1914 von Flandern sowie im März 1915 von Berlin an die Ostfront, von Lazarettaufhalten, Widerständen der Zivilbevölkerung im besetzten Belgien, Schutzengraben und Stellungskrieg bei Mannekensvere, Ypern und Langemark, von Entlausungstationen an der Ostfront, Unterbringung in belgischen und polnischen Quartieren, Gefechten bei Epeghem sowie Rotselaer / Werchter, von Aufbau, Bedienung und Einsatz der Dicken Bertha (des 42cm Wundergeschützes von Krupp) vor Antwerpen, detaillierter Angaben zu Bau von Unterständen und Schutzengraben, Versorgung von Mannschaften und Offizieren mit Essen, Getränken, Kleidung etc in den besetzten Gebieten sind beeindruckende Dokumente der Zeitgeschichte."

**Bayernkämpfe Ottmar Rutz 1917**

*Zwischen Kriegsgericht und Heldentod* Frieder Riedel 2007

Eurotunnel - Grabenkrieg Hermann Schreiber 1990

**Grabenkrieg** Oliver Richter 2012

**Getroffen** Otto Dix 2007 Brings together over 60 works by Dix, including self-portraits, portraits of his family, artists and notable members of German society.

For the Children, Perfect Instruction Hans-Gebhard Bethge 2020-10-26 This collection of twenty-seven studies by colleagues, students, and friends of Prof. Dr. Hans-Martin Schenke honors his many contributions to the study of Gnosticism and related religious phenomena in Antiquity, Coptic language and literature, and the New Testament.

**Der Islam im Morgen- und Abendland** A Muller 2013-06-09

Vor dem Drahtverhau: Bilder aus dem Grabenkrieg in Frankreich und Flandern Karl Rosner 1916

**Kapitalismus und Transformation** Roman Caspar 2013-08-28 Nach dem Untergang der Glorreichen Sowjetunion glaubte der Westen, die "Beste aller Welten" zu sein. Diesem Irrglauben geht dieses Buch auf die Spur und arbeitet an politischen und an philosophischen Dimensionen, die die Einheit des Kontinents trotz Euro auf eine Höhere Ebene heben. Das Ende des Kapitalismus dämmert nun auf. Das allerdings ist ein weltweites Geschehen, das nach Meinung des Autors sich nun Bahn bricht.

**HERBST 1914ZEITLOSE** Peter Grasmann 2021-02-15 Unter verschiedenen Aspekten beleuchtet der Autor die Spuren, welche der Beginn des 1. Weltkrieges in der Familie des Soldaten Josef Dreisbusch, im 2. bayerischen Jäger-Bataillon, bei den Soldaten, ihren Angehörigen, ihren Freunden und Feinden, an der Front und in der Heimat hinterlassen hat. Handgeschriebene Erinnerungen, Sachinformationen, ausgewählte Text- und Bilddokumente, umfangreiches Kartenmaterial und bewegende Stimmungsbilder - das sind nur ein paar Elemente, mit denen der Autor die Leser\*innen mitnimmt bei seiner Spurensuche im Spätsommer und Herbst 1914. Die Zeitlosigkeit der Ereignisse und ihrer Auswirkungen ist es, die in ihrer

Bedeutsamkeit und Aktualität den Bogen aus dem Herbst 1914 bis in die Gegenwart herüber spannt.

Vier Jahre Grabenkrieg im Westen Friedrich Lehmann 1938

**Bayernkämpfe: Einmarsch in Frankreich–Mit Der Kavallerie in Flandern–Grapenkrieg Vor Arras ... Mit Acht  
Abbildungen** Ottmar RUTZ 1917

**TEXT + KRITIK Sonderband – Graphic Novels** Andreas C. Knigge 2017-11-13 Lange galt der Comic als triviale Jugendkultur – und war durch Jugendschutzgesetze jeder Möglichkeit erzählerischer und künstlerischer Entwicklung beraubt. In den 1960er-Jahren, im Klima des Summer of Love, der Pop-Art und der Nouvelle Vague, wird der Comic neu entdeckt. In mehreren Werkporträts verfolgt der Band die unterschiedlichen Ansätze und Motivationen von Künstlern wie Will Eisner, Hugo Pratt, Robert Crumb oder Jacques Tardi, den Comic als eine grafische Literatur zu begreifen und zu nutzen. Weitere Beiträge widmen sich u.a. den Zeichnern und Autoren im deutschen Sprachraum, der Poetik autobiografischer Graphic Novels, Superhelden im Zwiespalt, Fundamentalismus und Blasphemie, Erzählformen des Manga sowie den Bildromanen Frans Masereels.

**Evolutionstheorie und Schöpfungsglaube – Vom Grabenkrieg zum Dialog** Patrick Müller 2002-11-08

Studienarbeit aus dem Jahr 2001 im Fachbereich Theologie - Systematische Theologie, Note: 1,7, Otto-Friedrich-Universität Bamberg (Fakultät Katholische Theologie - Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften), Veranstaltung: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Sprache: Deutsch, Abstract: Nach Jahrhunderten von Vorurteilen, Ignoranz und falschem Stolz geprägten Grabenkämpfen und offenen Schlagabtauschen scheinen Theologie und Naturwissenschaft bereit für einen gemeinsamen Dialog zu sein. Diese Entwicklung zeugt von großer Offenheit und dem Verschwinden rein dogmatischen und ideologischen Denkens in beiden Bereichen. Doch wo lässt sich ein solcher Dialog sinnvoll beginnen? Die Antwort darauf ist so einfach wie die Frage selbst: am Beginn, am Anfang des Ganzen, was wir Welt, Kosmos, All oder Schöpfung nennen, am Anfang des Seins selbst. Und genau hier sehen sich Theologie und moderne Naturwissenschaft wieder in die Augen. Die einen, weil sie trotz immenser Erkenntnisse und Fortschritte angesichts der Unendlichkeit des Universums und der Endlichkeit der menschlichen Natur ins

Zweifeln geraten sind, auf alle anstehenden Fragen nach der Struktur des Kosmos und des Lebens eine aus empirischer Perspektive befriedigende Antwort finden zu können. Und die anderen, weil sie erkennen mussten, dass Sturheit und Dogmatismus den Blick für das Wirkliche verfälschen und dass sie sich dem Geist der Moderne nicht länger verschließen können, ohne den Anspruch auf geistige Heimat vieler Menschen zu verlieren. Nachdem der Mensch erkannt hat, dass der Planet auf dem er lebt nicht im Mittelpunkt des Universums steht, und dass die Sonne nur ein Stern unter Abermilliarden Sternen Kosmos ist, wurde dem anthropozentrischen Weltbild mit der Entwicklung der modernen Evolutionstheorie wohl ein endgültiger Gnadestoß versetzt. Wie nun ein Dialog zwischen Naturwissenschaft und Theologie aussehen kann und welche Konsequenzen sich daraus ergeben, soll im dritten Teil der Arbeit am Beispiel von Evolutionstheorie und Schöpfungsglaube noch genau erörtert werden. Zuvor soll jedoch ausgeführt werden, was man sich eigentlich unter Evolution oder Schöpfung im Einzelnen vorzustellen hat. [...]

**Waffen Wissen Wandel** Dierk Walter 2012-10-18 Als im Dezember 2001 im Rahmen des Afghanistan-Krieges die Kämpfer von Al-Qaida die Höhlen von Tora Bora aufgeben mussten, soll die von US-Streitkräften geführte Koalition ein mit handschriftlichen Anmerkungen versehenes Exemplar des Clausewitzschen "Vom Kriege" gefunden haben. Dass Al-Qaida Ideen der "Ungläubigen" übernimmt, in ihren Ausbildungslagern westliche Texte zirkulieren lässt und zeitgenössisches strategisches Denken, Equipment etc. aus dem Westen in ihrem Kampf nutzt, ist schon seit längerem bekannt. Aber nicht erst im Zeitalter des Internet sind militärische Lernprozesse über Kulturengrenzen hinweg alltäglich. Sie waren es auch schon in der Phase der europäischen Expansion und der in diesem Kontext geführten Kolonial- bzw. Imperialkriege. Vierzehn international renommierte Historikerinnen und Historiker fragen in Fallstudien nach den Transfers von Wissen, Waffen, Ausrüstung oder Doktrinen in imperialen Kriegen, vorzugsweise in solchen Situationen, in denen die Gegner vor der Konfrontation wenig bis nichts voneinander und übereinander wussten. Die Autorinnen und Autoren unterstreichen die Relevanz von Anpassungs- und Transferprozessen in der imperialen Expansion und vermessen deren Bedeutung für militärischen Erfolg oder Misserfolg. Das Spektrum der Beispiele reicht dabei von der mongolischen Invasion in Japan 1274 über die spanische Eroberung Mexikos 1518 bis zu den Kriegen der Hehe gegen die deutsche Kolonialtruppe in Ostafrika 1891. Drei einführende Beiträge zu den Konzepten von Lernen in transkulturellen Erstkonflikten, zur Bedeutung von kulturellen Vermittlern und zu den spezifischen Formen

tribaler Kriegführung in gewaltsamen transkulturellen Konflikten bieten einen wertvollen Rahmen für diesen Band und künftige Forschung.

**Wildbach im Würgegriff der Geheimdienste** Jörn Kolder 2014-04-20 In der Eigenheimsiedlung in Wildbach hat sich eine explosive und gereizte Stimmung breit gemacht. Das liegt vor allem an fortlaufenden Streitigkeiten zwischen einigen Eigentümern. Besonders Regierungsdirektor Jürgen Ballauf zeigt sich sehr erfinderisch, seinen Erzrivalen Frank Beyer immer wieder eins auszuwischen zu wollen. Zu diesen internen Querelen kommt noch, dass sich ein NSA-Mitarbeiter aus den USA in Marsch gesetzt hat, um den ständig schlecht gelaunten und seine Nachbarn drangsalierenden Generaloberst a. D. Fritz Langsack näher unter die Lupe zu nehmen. Der Geheimdienstmann gerät allerdings von einer Panne in die nächste und kann sich bei seiner Zentrale nicht mehr melden, weil ihm ein wichtiges Gerät gestohlen wurde. Daraufhin wird ein Mann des CIA hinterhergeschickt, um nach dem Rechten zu sehen. Der trottelige Agent fällt dem deutschen Staatsschutz allerdings schon bei der Einreise nach Deutschland auf und wird demzufolge beobachtet. Dem KGB sind diese Aktivitäten natürlich auch nicht verborgen geblieben, so dass sich bald vier Geheimdienste in Wildbach tummeln. Der japanische Professor kommt deren Treiben aber durch einen Zufall auf die Spur, und so bildet sich eine Allianz der Bewohner der Siedlung, um Schaden von der Gemeinde abzuwenden. Warum Wildbach schließlich auch noch einen Golfplatz bekommt, den der KGB finanziert, ist eine lange Geschichte.

Virtuelles Erinnern Steffen Bender 2014-03-31 Computerspiele, die Geschichte darstellen, sind Teil einer populären Erinnerungskultur: Sie entwerfen historische Narrative und generieren damit Geschichtsbilder. Als Erinnerungsmedien bewegen sich Spiele in einem Spannungsfeld zwischen dem Anspruch einer realitätsnahen Darstellung von Geschichte und den Möglichkeiten und Begrenzungen des Mediums. Steffen Bender widmet sich der in der Geschichtswissenschaft bislang kaum bearbeiteten Frage, wie die medialen Spezifika von Computerspielen auf dieses virtuelle Erinnern einwirken und welche narrativen Muster bei der Darstellung historischer Kriege des 20. Jahrhunderts beobachtet werden können.

Wahrheitsmaschinen Claudia Glunz 2010 English summary: Since antiquity, technical innovations have had a direct influence on the portrayal of war in the media and the arts. But has the actual structure and

substance of war reporting changed in the course of technological progress from antiquity to the present day? Have pamphlets, war paintings, photography, radio reports and radio plays, newsreels, war films, tv news coverage or internet videos yielded more information content? Have they been able to make the incomprehensible reality of the horrors of war more comprehensible, or have means of manipulation and discourse through war images remained the same? Are the media truth machines in both senses? These are the central questions discussed in this anthology. German text. German description: Technische Innovationen haben zweifellos seit der Antike unmittelbaren Einfluss auf die Darstellung des Krieges in den Medien und Künsten ausgeübt. Doch haben sich tatsächlich die Strukturen und Inhalte der Kriegsberichterstattung in den Produkten verändert, die mit diesen Innovationen erstellt wurden? Haben von der Antike bis zur Gegenwart des 21. Jahrhunderts Flugschriften, Schlachtengemälde, Fotografien, Radioberichte und Hörspiele, Wochenschauen und Kriegsfilme, Fernsehnachrichten oder Internetvideos zu einem Mehr an Informationsgehalt geführt? Haben sie die unfassbare Realität des Grauens der Schlachten nachvollziehbar gestaltet, oder sind die Manipulationswege und die den Bildern eingeschriebenen Diskurse unverändert geblieben? Sind die Medien Wahrheitsmaschinen im doppelten Sinne? Dies waren die zentralen Fragestellungen der Tagung Wahrheitsmaschinen. Der Einfluss technischer Innovationen auf die Darstellung und das Bild des Krieges in den Medien und Künsten, die vom 3. bis 6. September 2009 an der Universität Osnabrück stattfand und deren Beiträge im vorliegenden Band versammelt sind.

**Klang-Experimente** Axel Volmar 2015-09-10 Wissenschaftliche Forschung gilt gemeinhin als visuelles Unterfangen. In den exakten Wissenschaften wurde seit der Aufklärung jedoch auch das Gehör immer wieder als Erkenntnisinn mobilisiert. Axel Volmar rekonstruiert wesentliche Episoden auditiver Wissensproduktion, darunter die Erfindung des Stethoskops, Hörtechniken im Ersten Weltkrieg und die Geschichte des Geigerzählers als akustischem Messgerät, und leistet damit einen innovativen Beitrag zur Medien- und Sinnesgeschichte der Naturwissenschaften.

**Klassenkampf auf der Leinwand – Grabenkrieg in der Diskussion** Florian Georg Mildenberger 2001

**Hilfe, meine Nachbarn nerven!** Jörn Kolder 2014-03-28 Streit am Grundstückszaun wegen Nichtigkeiten ist

ein typisches deutsches Phänomen und wird gern mit Leidenschaft und ausdauernd ausgetragen. Im Dorf Wildbach wird dies allerdings von Vertretern verschiedener Nationen unter chaotischen Umständen auf die Spitze getrieben. Der nahe der Landeshauptstadt und an dessen Speckgürtel liegende verschlafene Ort Wildbach leidet wegen der Überalterung der Bevölkerung unter "Blutarmut", wie der neue Bürgermeister meint. Deswegen startet er mit Billigung des Gemeinderates eine Initiative, um vermögende Leute in das verschnarchte Nest zu locken. Drei der Gemeinderatsmitglieder haben großes Interesse an diesem Vorhaben, denn sie verfügen über ausreichend als Bauland ausgewiesene Flächen. Dass unter der Erde des Baulands einige Sachen schlummern, die sich besser dort nicht befinden sollten, verschweigen sie allerdings. Die Werbekampagne für die entstehende Eigenheimsiedlung wird sofort ein voller Erfolg. Die Zuzügler könnten unterschiedlicher kaum sein. Ein kriecherischer, aber mit Vorliebe nach unten tretender Beamter des Bestattungswesens der Landeshauptstadt, ein japanischer Professor für Computerlinguistik, ein Generaloberst im Ruhestand, ein schon älteres schwules Pärchen, der Inhaber einer Fahrschule, eine Unternehmerin mit einem Pflegedienst, ein weltentrückter Mathematiker, ein anpackender Gerüstbauprofi, eine italienische Gastronomen Familie und ein Gangsta Rapper mit ghanaischen Wurzeln treffen auf engstem Raum aufeinander. Alle haben ihre Eigenheiten und Vorstellungen vom Leben im eigenen Haus im Grünen. So bleibt es nicht aus, dass sich einige von ihnen bald in die Haare geraten. Die Palette der Ärgernisse ist groß und reicht von Hundescheiße über Zigarrenqualm bis hin zu persönlichen Diffamierungen. Leider sind einige der Streithähne ziemlich hartnäckig und nachtragend, so dass sich vorerst Dauerfeindschaften bilden.

**Charakter und Authentie der muslimischen Überlieferung über das Leben Mohammeds** Gregor Schoeler  
2014-02-28 Die Studien zur Geschichte und Kultur des islamischen Orients / Studies in the History and Culture of the Islamic Orient (STIO) ist die Reihe der "Beihefte" zur Zeitschrift Der Islam. Beide werden von der Abteilung für Geschichte und Kultur des Vorderen Orients, Asien-Afrika-Institut, Universität Hamburg herausgegeben. Die Abteilung wurde im Jahre 1908 noch vor der Universität Hamburg gegründet. Sie war unter ihrem ersten Direktor C. H. Becker das erste wissenschaftliche Zentrum in Deutschland, in dem die Lehre und Forschung sich auf die historischen und kulturwissenschaftlichen und nicht allein die philologischen Aspekte bei der Erforschung der islamischen Welt konzentrierte. Viele führende Experten der deutschen Islamwissenschaft haben hier gelehrt und/oder studiert. Mit dem

gleichen hohen Anspruch und der gleichen hohen Qualität wie Der Islam haben die "Beihefte" zahlreiche Arbeiten über die Geschichte und Kultur der islamischen Welt publiziert, die jeweils Meilensteine in ihrem Feld darstellten. Die seit 2004 erscheinende "Neue Folge" der Beihefte baut auf dieser Tradition auf und bietet eine Plattform für die Publikation von Studien über die Geschichte und Kultur der islamischen Welt vom Beginn des Islams bis in die heutige Zeit.

*Mohammed* Hartmut Bobzin 2016-04-25 Der Prophet Mohammed, der im 7. Jahrhundert von Mekka und Medina aus den Islam verkündete, ist eine der wirkungsmächtigsten, aber auch umstrittensten Gestalten der Weltgeschichte. Im Abendland galt er lange Zeit als falscher Prophet und Betrüger. In der arabischen Welt wird er als Verkünder des wahren Monotheismus verehrt; sein Leben gilt als Vorbild für jeden frommen Muslim. Dieses Buch bietet einen Überblick über die sehr unterschiedlichen Auffassungen von dem arabischen Propheten. Nicht zuletzt wird die Frage gestellt, wie zuverlässig die muslimischen Quellentexte zum Leben Mohammeds eigentlich sind.

Drei Kunstmuseum (Stuttgart) 2009

Cthulhu Heiko Gill 2007

Die Zeit der Propaganda in Deutschland Roman Caspar 2011

Grabenkrieg im Management 2003

Vom Massensturm zur Stoßtrupptaktik Ralf Raths 2019-09-05 Die vorliegende Publikation nimmt die Entwicklung der deutschen Landkriegtaktik zwischen 1906 und 1918 in den Blick.

Krieg in den Medien Heinz-Peter Preusser 2005 Wie Kriege dargestellt werden, hat Einfluss auf die Kriegsführung. Das gilt nicht erst für die elektronischen Waffengänge moderner Zeitrechnung. Mit dem Zweiten Weltkrieg aber, so eine gängige Lesweise, hat sich die Wahrnehmung von Kriegen selbst verändert. Was wird perzipiert, was bleibt außen vor, was geht unter in der Flut an Informationen?

Nachrichten über Kriege sind immer ungleich auf Interessenlagen bezogen. In den Blick gerät, was Medien verbreiten. Andere Kriege existieren in der Realität, aber nicht im Bewusstsein von Zeitgenossen weltweit. Fiktionale Verarbeitungen von Kriegen können, anders und intensiver als die Nachricht, die Gewalt reflektieren, sie einordnen, ihr Sinn geben oder sie verwerfen. Sie sind Mittel oder Teil der kriegerischen Strategie und der Propaganda, können aber ebenso gut Gegenentwürfe anbieten zu den Gräueltaten, die sie repräsentieren. Weder Fiktionalität oder Information, noch die Art der medialen Umsetzung stellen, an sich betrachtet, eine Vorentscheidung dar, wie kritisch oder wie affirmativ Kriegshandlungen geschildert oder gedeutet werden. Der vorliegende Band zeigt diese grundsätzliche Ambivalenz in den großen, epochalen Umbrüchen der Mediendispositive und den inter- und transmedialen Wandlungen insgesamt. Er reflektiert sie anhand der Geschichte der Einzelmedien wie Fotografie und Malerei, Hörspiel, Tageszeitung, Essay, Internetforum oder Fernsehnachricht, an der Arbeit von PR-Agenturen oder in der fiktionalen Verarbeitung etwa im Comic. Krieg in den Medien bringt zudem Einzelanalysen und Autorenporträts in den Gattungen Roman, Poetikvorlesung, Spielfilm, Drama oder politisch-philosophische Theorie.

*Eardrums* Tyler Whitney 2019-06-15 In this innovative study, Tyler Whitney demonstrates how a transformation and militarization of the civilian soundscape in the late nineteenth and early twentieth centuries left indelible traces on the literature that defined the period. Both formally and thematically, the modernist aesthetics of Franz Kafka, Robert Musil, Detlev von Liliencron, and Peter Altenberg drew on this blurring of martial and civilian soundscapes in traumatic and performative repetitions of war. At the same time, Richard Huelsenbeck assaulted audiences in Zurich with his “sound poems,” which combined references to World War I, colonialism, and violent encounters in urban spaces with nonsensical utterances and linguistic detritus—all accompanied by the relentless beating of a drum on the stage of the Cabaret Voltaire. *Eardrums* is the first book-length study to explore the relationship between acoustical modernity and German modernism, charting a literary and cultural history written in and around the eardrum. The result is not only a new way of understanding the sonic impulses behind key literary texts from the period. It also outlines an entirely new approach to the study of literature as the interaction of text and sonic practice, voice and noise, which will be of interest to scholars across literary studies, media theory, sound studies, and the history of science.

**Krieg in den Medien** 2005-01-01 Wie Kriege dargestellt werden, hat Einfluss auf die Kriegsführung. Das gilt nicht erst für die elektronischen Waffengänge moderner Zeitrechnung. Mit dem Zweiten Golfkrieg aber, so eine gängige Lesweise, hat sich die Wahrnehmung von Kriegen selbst verändert. Was wird perzipiert, was bleibt außen vor, was geht unter in der Flut an Informationen? Nachrichten über Kriege sind immer ungleich auf Interessenlagen bezogen. In den Blick gerät, was Medien verbreiten. Andere Kriege existieren in der Realität, aber nicht im Bewusstsein von Zeitgenossen weltweit. Fiktionale Verarbeitungen von Kriegen können, anders und intensiver als die Nachricht, die Gewalt reflektieren, sie einordnen, ihr Sinn geben oder sie verwerfen. Sie sind Mittel oder Teil der kriegerischen Strategie und der Propaganda, können aber ebenso gut Gegenentwürfe anbieten zu den Gräueltaten, die sie repräsentieren. Weder Fiktionalität oder Information, noch die Art der medialen Umsetzung stellen, an sich betrachtet, eine Vorentscheidung dar, wie kritisch oder wie affirmativ Kriegshandlungen geschildert oder gedeutet werden. Der vorliegende Band zeigt diese grundsätzliche Ambivalenz in den großen, epochalen Umbrüchen der Mediendispositive und den inter- und transmedialen Wandlungen insgesamt. Er reflektiert sie anhand der Geschichte der Einzelmedien wie Fotografie und Malerei, Hörspiel, Tageszeitung, Essay, Internetforum oder Fernsehnachricht, an der Arbeit von PR-Agenturen oder in der fiktionalen Verarbeitung etwa im Comic. Krieg in den Medien bringt zudem Einzelanalysen und Autorenporträts in den Gattungen Roman, Poetikvorlesung, Spielfilm, Drama oder politisch-philosophische Theorie.

**macOS Sierra für Fotografen** Ulrich Vermeer 2016-11-28 Umfassender Ratgeber und Inspiration für Bildverwaltung und Postprocessing unter und mit macOS Sierra Dieses Buch zeigt Fotos 2.0 als Dreh- und Angelpunkt im professionellen Foto-Workflow unter macOS Sierra, frei jedweder Zwänge. Nur Sie bestimmen, wie und wo Sie Ihre Bilder ablegen, wie und womit Sie Ihre Bilder bearbeiten und entwickeln – alles ohne sich mit Haut und Haaren an das enge Korsett nur einer App zu binden, denn es geht auch anders. Machen Sie Ihr Ding! Beispielprojekte aus dem Fotografen-Alltag veranschaulichen den Bilderfluss von der Kamera auf den Mac und geben eine Fülle von Anregungen für das perfekte Bildarchiv – in jede Richtung. RAW-Konvertierung mit Fotos 2.0 ist der klassische Entwicklungsprozess für Ihre Kamerarohdaten in der digitalen Dunkelkammer. Anschauliche Bildbeispiele zeigen detailliert die Auswirkung jeder einzelnen Anpassung. Fotos bietet dem Fotografen die einmalige Gelegenheit, sich seine digitale Dunkelkammer mit Erweiterungen maßgeschneidert einzurichten. Die besten Erweiterungen

und ihre Performance in direkter Zusammenarbeit mit Fotos werden in diesem Buch vorgestellt und getestet. Die Zeiten der Festlegung auf eine App, auf einen RAW-Konverter sind Vergangenheit. Sie werden überrascht sein, was alles möglich ist. Entdecken Sie neue Wege und finden Sie Ihren eigenen Fotos-2.0-Workflow!

*GRABENKRIEG* Jacques Tardi 2014-01-08

**Mohammed und der Koran** Rudi Paret 2008 Der hiermit in 10. Auflage vorliegende Band orientiert kurz, übersichtlich und gemeinverständlich über die Geschichte, das Zeugnis und die Wirkungen des "arabischen Propheten". Der wissenschaftliche Rang und die informative Klarheit der Darstellung zeichnen das Werk in gleicher Weise aus. "Das Buch ist, kurz gesagt, ein Basiswissen über den arabischen Religionsstifter, den historischen Mohammed , der am Anfang einer großen Entwicklung steht. Mit Zitationen und arabischen Namen wird sehr sparsam umgegangen, so daß auch für den Laien ein relativ müheloses Lesen gewährleistet ist." (Bücherbord)